

NOVITÄT!

Ⓜ

PAUL LANGENSCHIEDT

## ICH HAB' DICH LIEB!

GESCHICHTE EINER JUNGEN EHE

Preis M. 3.— ord., gebunden M. 4.— ord.

Für die günstigen Bezugsbedingungen — no. mit 30% — verweisen wir auf die Bestellzettel.

Dieser neue Roman wird einen noch grösseren Erfolg finden als des Verfassers „Arme kleine Eva!“ und „Graf Cohn“, da er ein bei weitem allgemeineres Thema behandelt. Statt jeder Empfehlung bringen wir nachstehend die erste, demnächst erscheinende Kritik der „Berliner Neuesten Nachrichten“, denen die Aushängebogen vorlagen:

„Paul Langenscheidt, Ich hab' dich lieb! Geschichte einer jungen Ehe. Ein Werk, das jeden von uns, Mann und Weib, tief bewegen wird, das unerbittlich auch in unser aller Schicksal hineingreift, uns über die Sorgen des Alltags hinaus packt und läutert. Es ist, als habe ein Erwählter in eine tiefe Wunderwelt geschaut, eine Welt voll hellen Sonnenscheins und bitteren Leids. Eine kleine Welt, gewiss, — diese Welt zweier Herzen! Aber aus ihrem Lachen und Weinen klingt das Glück, der Jammer der ganzen Menschheit, solange noch unsere Herzen in Sehnsucht schlagen. Von zwei Menschenkindern erzählt uns der Dichter, bald mit leuchtenden Augen, bald mit zitternden Lippen, von zwei Menschen, die im Licht und Schatten ihrer jungen Ehe um ihr Glück ringen. Er eine Künstlernatur, jung, gefeiert, begehrt, aus dem rauschenden Leben nach dem Frieden eines eigenen Heims sich sehnend, — an seiner Seite die „kleine, taufrische Annemarie“, vor deren banger Augen jetzt erst das Leben seine goldenen Tore öffnet, über beiden wie flutender Sonnenschein die heisse, unsägliche Liebe . . . Und wie nun diese Liebe mit Leide Hand in Hand geht, wie der enggebundene Mann irrt und fehlt, wie sein unschuldiges Weib sich in Schmerzen verzehrt, bis sie sich wiederfinden, in heiliger Stunde, für immer, — das mögen unsere Leser selbst durchleben, und niemand wird unter ihnen sein, der nicht erschüttert, mit feuchtem Blick dieses Werk eines echten Dichters aus der Hand legt. „Ich hab' dich lieb!“ sichert Paul Langenscheidt von neuem seinen Rang unter den

führenden Namen unserer Literatur.“

Wir bitten, zu verlangen.

Weisser Zettel.

Berlin-Gross-Lichterfelde.

VERLAG DR. P. LANGENSCHIEDT.